

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 85 (1987)

Heft: 9

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

«Tage der offenen Tür» für Schweizer Vermessungs- und Baufachleute

Datum: 22./23. September 1987

Ort: Schützenhaus Albisgütli, Zürich

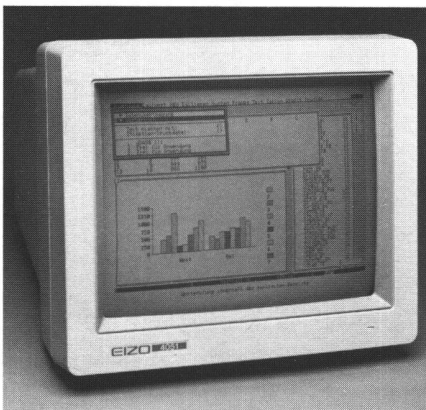
Wild + Leitz AG Zürich lädt Sie ein zu diesem Treffpunkt. Wir freuen uns, Ihnen bei dieser Gelegenheit Neuheiten und Weiterentwicklungen in Geodäsie und Photogrammetrie/Systeme in der deutschsprachigen Schweiz präsentieren zu können. Den Romands werden diese Neuheiten mit separater Einladung im Laufe des Monats November 1987 bei Wild + Leitz SA in Renens vorgestellt.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 11. September 1987 an:

Wild + Leitz AG, Forchstrasse 158,
8032 Zürich, Telefon 01 55 62 62.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Neuer Monitor mit papier- weissem Hintergrund



Am angenehmsten ist es für die Augen, Text und Grafiken schwarz auf weiss zu sehen. Eizo erfüllt diesen Wunsch mit dem neuen Monitor 4051 und der dazugehörigen Anschlusskarte Karte MD-B05. An industriestandard-kompatiblen Computern kann nun augenschonender gearbeitet werden, und durch das Free-Format-Utility können bei bestimmten Programmen mehr Zeilen und Spalten als bisher dargestellt werden. Eine VT-220-Emulation zum Anschluss an DEC-Computer ist als Option verfügbar.

Der Grund für das augenschonende Auftreten des neuen Monitors liegt in der Bildwiederholrate von 70 Hz, die flimmerfreie Darstellung garantiert. Die scharfe Schwarzweiss-Anzeige wird für Arbeiten wie Textverarbeitung und Desktop-Publishing eine wichtige Rolle spielen.

Als zusätzliches Hilfsmittel zur freien Formatierung liefert man das «Free Format Utility». Für verschiedene Softwarepakete gibt es Treiber, mit denen wahlweise zusätzliche Spalten und Zeilen am Bildschirm dargestellt werden.

Die dazugehörige Karte MD-B05 enthält alle Funktionen des IBM-Monochromadapters (MDA) sowie der Hercules-Grafikkarte, erzeugt aber eine Frequenz von 70 Hz.

Als Option wird mit dem VT-220-Emulations-Kit der Monitor zum Terminal bei einer DEC-Anlage. Arbeitsplätze werden gleichzeitig mit den Funktionen eines Personalcomputers ausgestattet, was unabhängige Computerleistung, gepaart mit ausgezeichneter Ergonomie bedeutet.

Ein Monitor ist zwischen Mensch und Computer das wichtigste Bindeglied. Das neue Eizo-Modell 4051 von Excom wird diesen Gedanken gerecht.

Excom AG Switzerland, CH-8820 Wädenswil

Intelligenz vor Ort: EPSON Handy Terminals



Zur Erfassung vor Ort bringt das EPSON Handy Terminal neue Lösungen. Der Bediener kennt durch die programmierbare Menüführung die gewünschten Eingaben, und das EHT prüft die Daten auf ihre Plausibilität hin. Sämtliche Daten liegen auf einer IC-Karte, die einfach in das Handy Terminal eingesteckt wird.

Ein mögliches Einsatzbeispiel ist die Ablesung von Stromzählern. Ein Grossrechner bereitet die Daten auf und übergibt sie via RS232-Schnittstelle oder IC-Karte an das Handyterminal. Die Zählerstände werden erfasst und auf ihre Plausibilität geprüft.

Nach Abschluss der Erfassung werden die Daten wieder an den Grossrechner übergeben.

Die transparente Folientastatur beim EHT-10 ermöglicht eine bisher nicht gekannte Bedienungsführung. Ein ansteckbarer Drucker protokolliert auf Wunsch sofort die eingegebenen Daten.

Excom AG Switzerland, CH-8820 Wädenswil

Berechnung von Schatten- länge und -azimut, optimale Ausrichtung von Solarkollektoren

Soll bei der Projektierung von Bauwerken, Pflanzungen o.ä. der Schatten als Planungselement in Rechnung gestellt werden, muss der Stand der Sonne in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort sowie der Jahres- und Tageszeit ermittelt werden.

Mit dem für IBM und IBM-kompatible Personal-Computer entwickelten Programmsystem SCHATTEN lassen sich Schattenlänge und -azimut ohne die Verwendung irgendwelcher Tafelwerke mit hohem Benutzerkomfort automatisch ermitteln.

Aus der Bauwerkshöhe, der Schattenlänge und des Azimutes lassen sich durch Umkehrung Solarkollektoren optimal ausrichten und gegebenenfalls sogar laufend nachführen.

Universität Gesamthochschule Essen,
Fachbereich Vermessungswesen

Informatik Informatique

«Digitizer»: 150 Schriftarten

Saba Technology Inc. (9300 S.W. Gemini Drive, Beaverton, Ore. 97005, USA) hat ein handgehaltenes Schriftlesegerät mit der Bezeichnung «Handscan» entwickelt, das in der Lage ist, bis zu 150 unterschiedliche Schriftarten zu verarbeiten. Die Skala reicht von Schreibmaschinen- über Druck- bis zu Computerschriften.

Die gewonnenen Digitalsignale können einem handelsüblichen IBM-PC zugeführt werden. Die Signale sind auf die Pufferstufen des Computers abgestimmt, und es kann gängige Software, wie Lotus 1-2-3, verwendet werden. Die aufzunehmenden Schriftzeilen müssen einzeln mit dem Lesekopf abgetastet werden.

Auch bei diesem Verfahren, das sich nicht für sehr grosse Schriftgutmenen eignet, soll sich noch eine Zeitersparnis von rund 50 Prozent ergeben (verglichen mit dem «Abschreiben» von Texten mit der herkömmlichen Eingabe über die Computer-Tastatur). Die Fehlerquote wird mit 1:1300 Schriftzeichen angegeben. Da der eingegebene Text